



Michaela Adami-Eberlein

# Frühstück unterm Regenbogen

Kernpunkte der Reggio-Pädagogik sind ein humanistisches Menschenbild und eine demokratische Gesellschaftsvorstellung. Es wird davon ausgegangen, dass Kinder über ein großes Maß an Kompetenzen verfügen und in erster Linie über das Erkunden und Experimentieren lernen. Entwickelt wurde das Konzept in der norditalienischen Stadt Reggio Emilia in den sechziger Jahren. In Much gibt es einen Kindergarten – die „Himmelsleiter“ –, der ebenfalls diesen pädagogischen Ansatz verfolgt. Die Feng-Shui-Beraterin Michaela Adami-Eberlein hat sich der Herausforderung gestellt, das pädagogische Konzept durch eine Raumgestaltung nach Feng-Shui-Gesichtspunkten zu unterstützen (siehe bereits Feng Shui Aktuell Ausgabe 4, Seite 28).

**I**m Januar dieses Jahres habe ich zusammen mit dem Kindergartenteam die ersten Schritte in diesem Projekt unternommen und seither ist Einiges in Bewegung gekommen.

## Chifluss im Eingang

Zunächst widmen wir uns beim Betreten der Einrichtung der Wand gegenüber der Eingangstür. Dort befand sich eine Elterninfotafel. Jeder Besucher wurde also ungefragt mit Informationen versorgt. Vielleicht konnte der Eintretende sie gar nicht verarbeiten.

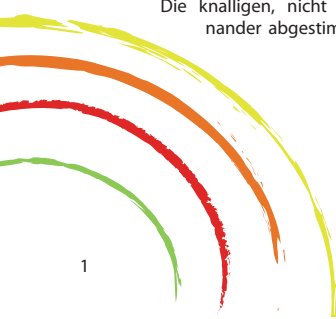
Die knalligen, nicht aufeinander abgestimmten

Farben führten zu einer übergroßen Yang-Betonung. Unruhe und Gereiztheit der sich dort aufhaltenden Menschen könnten die Folge sein. Was bedeuteten die grellen, fast schon aggressiven Farben und die Informationsflut für die Zielgruppe der Einrichtung, nämlich die Kinder? Die Tafel war für sie weder verständlich noch von Bedeutung, wenn es am Morgen um das Ankommen in „ihrer“ KITA geht. Hier befanden sich Yin und Yang, die beiden polaren Urkräfte, die das Chi entstehen lassen, nicht im Gleichgewicht. Demzufolge war der Chifluss im gesamten Eingangsbereich gestört. Es galt also, diese Wand so zu gestalten, dass der Besucher gern eintritt. Auf was muss hier geachtet werden, um allen Anforderungen gerecht zu werden? Die Funktionalität der Einrichtung spielt bei dieser Frage eine ebenso wichtige Rolle, wie ästhetische Aspekte. Ziel einer Feng-Shui-Beratung ist es hier, die individuellen Fähigkeiten der Erzie-

her sowie der Kinder zu unterstützen. Ein spezielles Farbkonzept, orientiert an der Astrologie des Hauses – hier in grau, rot und rosa – und eine optimale Raumnutzung, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Nutzer der „Himmelsleiter“ stehen hier im Mittelpunkt.

## Maßnahmen und erste Ergebnisse

Der Frühling bringt viel Neues, so auch die Umsetzung erster Maßnahmen in diesem Projekt. In Zusammenarbeit mit dem Kindergartenteam wurde eine spezielle Lösung eigens für die Wand gegenüber dem Haupteingang gefunden. Hier fühlt sich der Besucher nun willkommen geheißen. Der Eingangsbereich wurde komplett umgestaltet; eine Begegnungsecke für Eltern und Kinder ist entstanden. Ist erst ein Anfang gemacht, sind die nächsten Schritte leicht. Die Frühstücksecke, bis-





her ebenfalls im Eingangsbereich, war eher kühl und unbehaglich. Sie bot den Kindern wenig Gelegenheit, die Mahlzeiten ruhig einzunehmen: Vor einer Fensterfront, ungeschützt, konnte sich kein Chi sammeln. Die Folge: unruhige Kinder, denen es nicht gelang, sich auf ihr Essen zu konzentrieren. Es war schnell klar, dass es eine komplette Verlagerung dieses Bereiches geben würde. Hierbei mussten gleich mehrere Dinge berücksichtigt werden. Neben den Feng-Shui-Parametern waren bei der Wahl eines neuen Platzes die Funktionalität ein ebenso wichtiges Kriterium, wie der Wohlfühlaspekt. Nun ist die Frühstücksecke in den benachbarten Gruppenraum so integriert, dass die Kinder in sichtlich behaglicher Atmosphäre genüsslich ihre Mahlzeiten einnehmen können. Ein aufgemalter Regenbogen, „unter“ dem

die Kinder sitzen, schmückt die Wand. Der Geräuschpegel ist im Vergleich zu vorher deutlich gesunken und einem entspannten Miteinander steht nichts mehr im Wege.

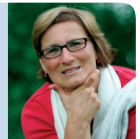
### Das neue Raumkonzept

Das erarbeitete Konzept für den ersten Gruppenraum konnte vollständig realisiert werden. Dort hat neben dem Essbereich ein absolut neu gestalteter Kreativraum Einzug gehalten. Der Raum ist vollkommen umfunktioniert und kaum wiederzuerkennen. Hier wird deutlich, dass Feng-Shui-Richtlinien im Zusammenspiel mit den Anforderungen der Reggio-Pädagogik umgesetzt werden konnten, ohne dogmatisch zu wirken. Bei allen Maßnahmen wurde Wert darauf gelegt, Feng Shui, Funktionalität, pädagogischen Anspruch und Ästhetik

zu gleichen Teilen zu berücksichtigen. Erste positive Veränderungen für die Kinder und das Kindergartenteam sind deutlich spürbar. Die Forderung aus der Reggio-Pädagogik: „Die Kindertagesstätte als vorbereitete Umwelt“ [muss es hier nicht heißen „vorbereitende“?] oder besser ausgedrückt: „der Raum als dritter Erzieher“ wird hier erfüllt. Bei Reggio geht man von der Piazza aus in die verschiedenen Teilbezirke, die allen zugänglich sind, wie Essbereich, Atelier, Bibliothek usw. Man stelle sich den Kindergarten als eine Art Markt vor. Jeder Stand bietet etwas anderes. Viele Bereiche rund um Kunst und kreatives Schaffen finden hier Platz. Dies alles konnte vollständig durch das Feng-Shui-Konzept erreicht werden. Da bleiben keine Wünsche offen. Das Projekt entwickelt sich erstaunlich. Es gibt viel Unterstützung von Eltern, seitens des Fördervereins, ortsansässigen Handwerkern bis hin zu verschiedenen Einzelhändlern. Sogar das karge Budget wird zukünftig durch eine Förder-einrichtung einer großen Bank erhöht. So funktioniert Feng Shui!



Michaela Adami-Eberlein



Ausbildung in Feng Shui, Numerologie u. Meditation im Feng-Shui-Center, Köln. Seit 2004 freiberufliche Feng Shui Expertin. Gründungsmitglied und 2. Vorsitzende des EFGB. [www.vita-lumi.de](http://www.vita-lumi.de)